

Übersicht I)

Zeittafel Geschichte Familie Weinberg und jüdisches Altenheim Varel

	Schüttingstraße 13 / Altenheim	Familie Weinberg
01.05.1905	-	Zuzug der Familie Weinberg aus Detern nach Varel: Vater Wolf Weinberg, Mutter Rosa Weinberg, Kinder Adolf, Ernst, Julie, Johanne und Jette Weinberg.
01.02.1911	-	Erwerb der Schüttingstr. 13 durch Wolf Weinberg.
02.11.1919	-	Tod des Vaters Wolf Weinberg.
01.02.1924	-	Heirat von Adolf Weinberg und Wegzug nach Jever.
01.02.1928	-	Erwerb des Hauses Schüttingstr. 15 durch Ernst Weinberg.
28.03.1929	-	Heirat von Johanne Weinberg und Wegzug nach Dessau, später nach Reichenbach/Schlesien.
24.01.1933	-	Geburt von Wolf Weinberg, Sohn von Adolf Weinberg, in Jever.
15.10.1933	-	Nach der Emigration aus Deutschland Tod von Julie Weinberg im Kibbutz Beit Alfa in Palästina.
15.11.1935	-	Tod der Mutter Rosa Weinberg.
11.10.1937	Einzug der ersten Bewohnerin im jüdischen Altenheim (Mathilde Eichhold).	-
27.10.1937	-	Verkauf des Hauses Schüttingstr. 15 an den Schuhmachermeister Behrend Kirchhoff.
10.11.1938	Reichspogromnacht: Zerstörung der Varel Synagoge. Alle 8 Bewohner des Altenheimes werden von der SA ins Polizeigefängnis Varel gebracht, Plünderungen und Zerstörungen im Haus Schüttingstraße 13.	Unter den Verhafteten auch Ernst und Jette Weinberg. Jette wird nach Hause entlassen, Ernst am 11.11. über Oldenburg in das KZ Sachsenhausen gebracht. In Jever wird Adolf Weinberg verhaftet und über Oldenburg am 11.11.1938 in das Konzentrationslager Sachsenhausen gebracht.
15.12.1938	-	Entlassung von Adolf Weinberg aus dem Konzentrationslager Sachsenhausen.
09.01.1939	-	Entlassung von Ernst Weinberg aus dem Konzentrationslager Sachsenhausen.
12.02.1940	1. Todesfall im Altenheim (Fritz Münchhausen) bei einem Brandunglück.	
13.03.1940	-	Transport von Adolf Weinberg und Familie aus Jever nach Berlin.
21.01.1941	2. Todesfall im Altenheim (Jeanette Schlagowski).	-
22. bis 25.10.1941	Deportation von 6 Bewohnern über Emden/ Berlin in das Ghetto Lodz / Litzmannstadt.	Zu den 6 Deportierten gehören auch Ernst und Jette Weinberg.
22.10.1941	Konfiszierung Eigentum der Weinberg-Geschwister durch Reichsfinanzverwaltung. Verwaltung zunächst durch das Finanzamt Emden.	-
22.10.1941	Transport von 23 Bewohnern des jüdischen Altenheimes Emden in das Altenheim Varel. "Heimleiter" in Varel nun Louis und Betti Wolff.	-
05.11.1941	-	Versteigerung der beweglichen ehemaligen Habe der Weinbergs (Hausrat, Möbel usw.) durch das Finanzamt auf einer öffentlichen Auktion in Varel.

12: Übersichten

	Schüttingstraße 13 / Altenheim	Familie Weinberg
06.11.1941	Transport von Emma Oss aus Nordenham in das jüdische Altenheim Varel.	-
14.11.1941	Verlegung von 2 Bewohnern des jüdischen Altenheims (Lewin Brillung, Karl Anton Lewin) in die zentrale jüdische Heil- und Pflegeanstalt Sayn-Bendorf.	-
17.11.1941	-	Tod von Jette Weinberg im Ghetto Lodz / Litzmannstadt.
01.04.1942	Übernahme der Verwaltung Schüttingstr. 13 durch das Finanzamt Varel.	-
27.03.1942	-	Tod von Ernst Weinberg im Ghetto Lodz/Litzmannstadt.
16.05.1942	3. Todesfall (Salomon Wolff) im Altenheim.	-
21.07.1942	Eintragung im Grundbuch Varel über Eigentumsübertragung der Schüttingstraße 13 an das "Deutsche Reich, Reichsfinanzverwaltung".	-
23.07.1942	Deportation der letzten 23 Bewohner des jüdischen Altenheimes über Bremen und Hannover in das Ghetto Theresienstadt.	-
31.08. und 01.09.1942	Versteigerung des restlichen Inventars und des Eigentums der letzten Bewohner auf zwei öffentlichen Auktionen in der Schüttingstraße 13.	-
23.07. bis 10/1942	Leerstand des Hauses Schüttingstraße 13.	-
01.11.1942	Vermietung der Schüttingstraße 13 an den Vareler Rossschlachter Paul Schubert.	-
29.01.1943	-	Deportation von Adolf Weinberg, Ehefrau und Sohn Wolf mit dem "27. Osttransport" der Gestapo von Berlin in Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau.
01.04. bis 16.10.1944	-	Aufenthalt von Johanne Titz, geborene Weinberg, im Zwangsarbeitslager für Juden in Klettendorf.
5./6. Mai 1945: Besetzung Varel durch 4. Kanadische Panzerdivision, Varel wird Teil der britischen Besatzungszone.		
06.09.1945	Militärregierung belegt Grundstück Schüttingstraße 13 mit Verfügungssperre.	-
Juni 1946	-	Rückkehr von Johanne Titz, geborene Weinberg, mit Ehemann Hermann Titz und Pflege Tochter Klara Hübner nach Varel.
15.03.1947	Hermann Titz wird im Auftrage der britischen Militärregierung "Treuhänder" der Schüttingstraße 13.	-
03.03.1953	Beschluss der Wiedergutmachungskammer beim Landgericht Osnabrück zur Rückübereignung der Schüttingstraße 13 an Johanne Titz als Alleinerbin der Familie Weinberg.	-
22.06.1954	Eintragung im Grundbuch Varel über Eigentumsübertragung der Schüttingstraße 13 an Johanne Titz, geborene Weinberg.	-
17.12.1969	-	Tod von Hermann Titz.
06.04.1990	-	Tod von Johanne Titz, geborene Weinberg.
24.02.2005	-	Tod von Klara Hübner.

Übersicht II)**Belegungszahl jüdisches Altenheim Varel, Oktober 1937 bis Juli 1942**

Datum	Zuzug von	Wegzug / Todesfall von	Beleg.	Bemerkungen
Betreiber	1 Ernst und 2 Jette Weinberg		2	
11.10.1937	Mathilde Eichhold		3	Von Halberstadt
10.03.1938	1 Bertha Gröschler		4	Von Jever
	2 Reline Bermann		5	Von Hamburg
25.03.1938	1 Lina Hiffelsheimer		6	Von Trebur
	2 Sidoni (Toni) Hiffelsheimer		7	
13.08.1938		Sidoni (Toni) Hiffelsheimer	6	Nach Wehnen (Oldenburg)
20.10.1938	Friedrica Vyth		7	Von Bottrop
01.11.1938	Lewin Brilling		8	Von Gumbinnen (Ostpreußen)
Novemberpogrom 1938: 8 Bewohner am <u>10.11.1938 ins Polizeigefängnis Varel</u> , Insassenverzeichnis (Staatsarchiv Oldenburg, Best. 231-3, Nr. 224) Nr. 220, 222, 227-232: Ernst und Jette Weinberg, Gröschler, Vyth, Brilling, Lina Hiffelsheimer, Bermann.				
08.02.1939		Reline Bermann	7	Nach Hamburg
11.04.1939	Jeanette Schlagowski		8	Von Essen
<u>Volkszählung vom 17.05.1939</u> mit Wohnsitz Varel, Schüttingstraße 13 alle 8 Bewohner (Ergänzungskarten Reichssippenamt, Bundesarchiv, Best. R1509): Ernst u. Jette Weinberg, Eichhold, Gröschler, Vyth, Brilling, Hiffelsheimer, Schlagowski.				
18.05.1939		Friedrica Vyth	7	Nach Bottrop
01.06.1939	Mathilde Schwarz		8	Von Paderborn
03.07.1939		Mathilde Schwarz	7	Nach Bottrop
04.10.1939	Karl Lehmann		8	Von Tremsbüttel
21.11.1939	Fritz Münchhausen		9	Von Warburg-Scherfede
13.01.1940	Moritz Katzenstein		10	Von Erfurt
14.02.1940		Fritz Münchhausen	9	Verstorben Schüttingstraße 13
15.03.1940	1 Hermann Schulklopper		10	Von Norden (Ostfriesland)
	2 Sophie Gerson		11	Von Norden
11.05.1940		Moritz Katzenstein	10	Nach Erfurt
Meldung der Staatspolizeistelle Wilhelmshaven (Gestapo) an NSDAP-Gauleitung Weser-Ems vom <u>30.05.1940</u> : " <i>Außerdem besteht in Varel noch ein Heim für schwachsinnige Juden mit 11 Heiminsassen.</i> " (Staatsarchiv Aurich, Rep. 16/1, Nr. 961, Blatt 16-17). Richtig: 10 , Gestapo hatte vermutl. Katzenstein noch auf der Liste.				
15.07.1940		Lina Hiffelsheimer	9	Nach Goddelau
21.01.1941		Jeanette Schlagowski	8	Verstorben Schüttingstraße 13
Mitteilung der Bezirksstelle Nordwest (Hamburg) der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland vom <u>27.01.1941</u> mit Wohnsitz Schüttingstraße 13 führt alle 8 Bewohner auf (Staatsarchiv Oldenburg, Bestand Rep 50 WHV, Akz. 138, Nr. 18, Blatt 101): Ernst und Jette Weinberg, Brilling, Eichhold, Gerson, Gröschler, Lehmann, Schulklopper.				
22.10.1941		1 Ernst Weinberg 2 Jette Weinberg 3 Mathilde Eichhold 4 Bertha Gröschler 5 Sophie Gerson 6 Hermann Schulklopper	2	Alle am 22.10.1941 nach Emden, 23.10.1941 nach Berlin, 24.10.1941 mit Transport "Berlin II + Emden" in das Ghetto Lodz / Litzmannstadt deportiert.
Deportation der 6 Personen belegt durch zwei Namenslisten der 122 am 23.10.1941 aus Emden über Berlin nach Lodz/Litzmannstadt deportierten jüdischen Bürger (Stadtarchiv Emden, Meldekartei, Film 176; Staatsarchiv Aurich, Rep. 16/1, Nr. 961) - dort jeweils "lfd. Nr." 12, 16, 26, 75, 98, 99 - sowie "Einsiedlungslisten" Ghetto Lodz/Litzmannstadt (Staatsarchiv Lodz, APL PSZ, Signatur 1011). Vgl. auch Meldung der Staatspolizeistelle Wilhelmshaven (Gestapo) 6.11.1941: " <i>Die Juden des jüdischen Pflegeheimes in Varel, außer Brilling und Lehmann, wurden am 24.10.1941 mittels Sammeltransport nach Litzmannstadt überstellt.</i> " (Stadtarchiv Emden, Meldekartei, Film 176). In der Sammelmeldekarte Schüttingstraße 13 sowie den Einzelmeldekarten des Einwohnermeldeamtes Varel wurde der "Wegzug" der 6 Bewohner nicht vermerkt, dort erfolgte nachträglich als "Wegzugsdatum" die Eintragung " <i>am 23.7.1942 nach Theresienstadt</i> " (vgl. S. 66, Fußnote 5), was nach Mai 1945 zu Unklarheiten bei der amtlichen Schicksalsklärung und zu widersprüchlichen Angaben über Todesort und -datum der 6 Personen führte.				

12: Übersichten

Datum	Zuzug von	Wegzug / Todesfall von	Beleg.	Bemerkungen
22.10.1941	1 Adelheid Cohn 2 Heimann Glös 3 Rosalie Haag 4 Ellen Leffmann 5 Johanne Michaelis 6 Esther Nordheimer 7 Lazarus Nordheimer 8 Jakob Silberbach 9 Johanne (Johanna) Stein 10 Hanni (Hanna) Valk 11 Friederike Weinberg 12 Adolf Wolff 13 Bertha Wolff 14 Betti Wolff 15 Betty Wolff 16 Fanny Wolff 17 Louis Wolff 18 Salomon Wolff 19 Sara Wolff 20 Emma Wolffs 21 Moses Wolffs 22 Frumet van der Wyk 23 Meier van der Wyk		25	Alle Zuzug am 22.10.1941 vom jüdischen Altenheim in Emden. Diese 23 Personen wurden dort von der Deportation in das Ghetto Lodz/Litzmannstadt ausgenommen und in das bis auf 2 Personen geräumte jüdische Altenheim in Varel gebracht.

Meldung der Staatspolizeileitstelle Wilhelmshaven an Amt IV (Gestapo) des Reichssicherheitshauptamtes vom 25.10.1941: *"Am 23. Oktober 1941 wurden aus der Stadt Emden 122 Juden evakuiert. Sie werden in einer größeren Stadt im Osten geschlossen untergebracht. Damit ist der Staatspolizeibereich Wilhelmshaven mit Ausnahme der in der Stadt Varel wohnhaften 23 pflegebedürftigen Juden und der noch in Mischehen lebenden Juden judenfrei geworden."* (Staatsarchiv Oldenburg, Bestand 136, Nr. 2886). Korrekt wäre die Angabe 25 Personen gewesen; die Gestapo zählte die beiden in Varel verbliebenen Brillung und Lehmann nicht mit, sondern bezog sich nur auf die 23 am 22.10.1941 vom Emden nach Varel transportierten Personen.

Vor 06.11.1941	Emma Oss		26	Aus Nordenham
----------------	----------	--	----	---------------

Meldung der Staatspolizeileitstelle Wilhelmshaven (Gestapo) vom 6.11.1941: *"Von Emden aus wurden folgende Juden im jüdischen Pflegeheim in Varel untergebracht: [Es folgt Namensliste der 23 Personen aus Emden, als Nr. 24 aufgeführt Frau Oss]. Vorstehende Juden wohnen im jüdischen Pflegeheim in Varel, Schüttingstraße 13. Der Aufenthalt dieser Juden ist als vorübergehend anzusehen. Es handelt sich um körperlich Behinderte und Schwachsinnige."* (Stadtarchiv Emden).

Datum	Zuzug von	Wegzug / Todesfall von	Zahl	Bemerkungen
14.11.1941		1 Lewin Brillung 2 Karl Lehmann	24	Nach "Pflege- und Heilanstalt Sayn-Bendorf"
16.05.1942		Salomon Wolff	23	Verstorben in der Schüttingstraße 13
23.07.1942		1 Adelheid Cohn 2 Heimann Glös 3 Rosalie Haag 4 Ellen Leffmann 5 Johanne Michaelis 6 Esther Nordheimer 7 Lazarus Nordheimer 8 Emma Oss 9 Jakob Silberbach 10 Johanne (Johanna) Stein 11 Hanni (Hanna) Valk 12 Friederike Weinberg 13 Adolf Wolff 14 Bertha Wolff 15 Betti Wolff 16 Betty Wolff 17 Fanny Wolff 18 Louis Wolff 19 Sara Wolff 20 Emma Wolffs 21 Moses Wolffs 22 Frumet van der Wyk 23 Meier van der Wyk	0	Abtransport der letzten 23 Bewohner des jüdischen Altenheimes in Varel am 23.07.1942 über Bremen nach Hannover, von dort am 23.07.1942 mit dem Transport "VIII/1" in das Ghetto Theresienstadt deportiert.

Deportation der letzten Bewohner am 23.07.1942 ist u.a. dokumentiert:

- 1) Meldung der Staatspolizeileitstelle Wilhelmshaven (Gestapo) an das Reichssicherheitshauptamt Berlin vom 29.07.1942 (Staatsarchiv Oldenburg, Bestand 136, Nr. 2886a): 2) Gestapo-Deportationsliste 23 Varelser Juden, 23. Juli 1942 (Quelle: Zentralarchiv zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland, Heidelberg, Bestand B. 1/10, Nr. 378).
- 3) "Database of Victims" Theresienstadt-Gedenkinitiative (www.holocaust.cz).

Übersicht III) Vollständige Liste aller 40 jüdischen Bürger mit Wohnsitz jüdisches Altenheim Varel, Oktober 1937 bis Juli 1942:

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Familienstand / Geburtsname	Geburtsdatum/ Geburtsort	Nach Varel am/von	Von Varel am/nach Weiteres Schicksal
A) 16 Personen mit Zuzug nach Varel, Schüttingstraße 13, vor dem 22. Oktober 1941:						
01	Weinberg	Ernst	ledig	29.01.1899 in Detern	01.05.1905 von Detern (Eigentümer- Familie)	22.10.1941 Varel nach Emden, 23.10.1941 Emden nach Berlin, 24.10.1941 Berlin nach Ghetto Lodz/Litzmannstadt, Tod in Lodz 27.03.1942
02	Weinberg	Jette	ledig	03.07.1896 in Detern	01.05.1905 von Detern (Eigentümer- Familie)	22.10.1941 Varel nach Emden, 23.10.1941 Emden nach Berlin, 24.10.1941 Berlin nach Ghetto Lodz/Litzmannstadt, Tod in Lodz 17.11.1941
03	Eichhold	Mathilde	ledig	15.03.1884 in Rockenhausen	11.10.1937 von Halberstadt	22.10.1941 Varel nach Emden, 23.10.1941 Emden nach Berlin, 24.10.1941 Berlin nach Ghetto Lodz/Litzmannstadt, 04.05.1942 Lodz nach Vernichtungslager Chelmno (Kulmhof), Tod 05.05.1942
04	Bermann	Reline	verheiratet, Westphal	31.12.1884 in Cuxhaven	10.03.1938 von Hamburg	08.02.1939 Varel nach Hamburg, 26.05.1939 Auswanderung nach Sao Paulo (Brasilien)
05	Gröschler	Bertha	ledig	27.09.1890 in Jever	10.03.1938 von Jever	22.10.1941 Varel nach Emden, 23.10.1941 Emden nach Berlin, 24.10.1941 Berlin nach Ghetto Lodz/Litzmannstadt, Tod in Lodz 29.03.1942
06	Hiffelsheimer	Lina	ledig	23.03.1863 in Trebur	21.03.1938 von Trebur	15.07.1940 Varel nach Goddelau, Philipps-Hospital, dort verstorben am 04.08.1940
07	Hiffelsheimer	Sidoni	ledig	11.10.1900 in Trebur	21.03.1938 von Trebur	13.08.1938 Varel nach Heil- und Pflegeanstalt Wehnen, 21.09.1940 Wehnen nach Pflegeanstalt Wunstorf, 27.09.1940 Wunstorf nach Tötungsanstalt Brandenburg a.d. Havel ("Euthanasiemord")
08	Vyth	Friedrica	ledig	13.03.1864 in Hasselt	20.10.1938 von Bottrop	18.05.1939 Varel nach Bottrop, 20.03.1940 nach Heilanstalt Münster, 25.09.1940 von Lippstadt-Eickelborn nach Heilanstalt Gießen, 01.10.1940 nach Tötungsanstalt Brandenburg a.d. Havel ("Euthanasiemord")
09	Brilling	Lewin	ledig	09.01.1873 in Schmilgen (Kreis Gumbinnen)	01.11.1938 von Gumbinnen	14.11.1941 von Varel nach Heil- und Pflegeanstalt Sayn-Bendorf, 14.06.1942 von Sayn-Bendorf nach Vernichtungslager Sobibor
10	Schlagowski	Jeanette	verwitwet, Voß	09.12.1858 in Güsten	11.04.1939 von Essen	21.01.1941 verstorben in der Schüttingstraße 13 (Sterbebuch Varel)
11	Schwarz	Mathilde	ledig	28.06.1869 in Volkmarshen	01.06.1939 von Paderborn	03.07.1939 Varel nach Hildesheim, Friesenstr. 20; 21.07.1942 von Düsseldorf nach Ghetto Theresienstadt, 21.09.1942 nach Vernichtungslager Treblinka

12: Übersichten

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Familienstand / Geburtsname	Geburtsdatum/ Geburtsort	Nach Varel am/von	Von Varel am/nach Weiteres Schicksal
12	Lehmann	Karl Anton	ledig	25.02.1914 in Hamburg	04.10.1939 von Tremsbüttel	14.11.1941 Varel nach Sayn-Bendorf, 30.04./03.05.1942 Sayn-Bendorf nach Ghetto Krasniczyn, Tod in Krasnicyn
13	Münchhausen	Fritz	ledig	15.05.1893 in Warburg	21.11.1939 von Warburg-Scherfede	14.02.1940 Tod bei einem Brand in der Schüttingstraße 13 (Sterbebuch Varel)
14	Katzenstein	Moritz	ledig	25.01.1860 i. Aschenhausen	13.01.1940 von Erfurt	11.05.1940 Varel nach Erfurt, Tod 12.02.1942 in Sayn-Bendorf
15	Gerson	Sophie	verwitwet, Schulenklopper	14.12.1893 in Norden	05.03.1940 von Norden (Ostfriesland)	22.10.1941 Varel nach Emden, 23.10.1941 Emden nach Berlin, 24.10.1941 Berlin nach Ghetto Lodz / Litzmannstadt, Tod in Lodz 16.04.1942
16	Schulenklopper	Hermann	ledig	25.10.1890 in Norden	05.03.1940 von Norden	22.10.1941 Varel nach Emden, 23.10.1941 Emden nach Berlin, 24.10.1941 Berlin nach Ghetto Lodz / Litzmannstadt, Tod in Lodz 30.01.1942
B) 24 Personen mit Zuzug nach Varel, Schüttingstraße 13, ab 22. Oktober 1941:						
17	Cohn	Adelheid	ledig	12.06.1871 in Aurich	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 06.06.1944 Tod in Theresienstadt
18	Gloes	Heimann	ledig	09.05.1851 in Emden	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 02.10.1942 Tod in Theresienstadt
19	Haag	Rosalie	verwitwet, Weinberg	24.09.1865 in Bromberg	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 18.10.1942 Tod in Theresienstadt
20	Leffmann	Ellen	ledig	09.01.1855 in Glasgow	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 08.12.1942 Tod in Theresienstadt
21	Michaelis	Johanne	verwitwet, Wolff	28.11.1867 in Dannenberg	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 06.08.1942 Tod in Theresienstadt
22	Nordheimer	Esther	ledig	31.08.1851 in Emden	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 17.11.1942 Tod in Theresienstadt
23	Nordheimer	Lazarus	ledig	21.12.1861 in Emden	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 02.01.1943 Tod in Theresienstadt
24	Silberbach	Jacob	verwitwert	22.06.1868 in Schötmar	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 14.12.1942 Tod in Theresienstadt
25	Stein	Johanna (Johanne)	verwitwet, Löwenbach	04.06.1882 in Markoldendorf	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 08.08.1942 Tod in Theresienstadt
26	Valk	Hanni (Hanna)	ledig	13.02.1863 in Emden	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 05.06.1943 Tod in Theresienstadt

12: Übersichten

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Familienstand / Geburtsname	Geburtsdatum/ Geburtsort	Nach Varel am/von	Von Varel am/nach Weiteres Schicksal
27	Weinberg	Friederike	verwitwet, van der Walde	20.05.1863 in Emden	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 18.11.1942 Tod in Theresienstadt
28	Wolff	Adolf	ledig	26.07.1891 in Emden	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 23.01.1943 nach Auschwitz
29	Wolff	Bertha	ledig	16.01.1878 in Aurich	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 08.01.1943 Tod in Theresienstadt
30	Wolff	Betti	verheiratet (mit Nr. 33), Weinberg	23.08.1898 in Esens	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 23.10.1944 nach Auschwitz
31	Wolff	Betty	ledig	17.06.1884 in Aurich	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 23.01.1943 nach Auschwitz
32	Wolff	Fanny	verheir. (mit Nr. 34), ab 16.05.42 verwitw., Aron	25.12.1874 in Hamburg	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 05.02.1943 Tod in Theresienstadt
33	Wolff	Louis	verheiratet (mit Nr. 30)	11.04.1890 in Aurich	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 28.09.1944 nach Auschwitz
34	Wolff	Salomon	verheiratet (mit Nr. 32)	29.08.1864 in Aurich	22.10.1941 von Emden	16.05.1942 verstorben in der Schüttingstraße 13 (Sterbebuch Varel)
35	Wolff	Sara	verwitwet, Gloes	09.12.1863 in Emden	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 05.01.1943 Tod in Theresienstadt
36	Wolffs	Emma	verheiratet (mit Nr. 37), Weinberg	27.11.1891 in Esens	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 28.10.1944 nach Auschwitz
37	Wolffs	Moses	verheiratet (mit Nr. 36)	30.06.1873 in Aurich	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 28.10.1944 nach Auschwitz
38	van der Wyk	Frumet	ledig	23.02.1862 in Emden	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 27.09.1942 Tod in Theresienstadt
39	van der Wyk	Meir	ledig	27.05.1901 in Emden	22.10.1941 von Emden	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt 23.01.1943 nach Auschwitz
40	Oss	Emma	verheiratet, Ronneberg	11.07.1874 in Hildesheim	Vor 06.11.1941 von Nordenham	23.07.1942 Varel nach Hannover, 23.07.1942 Hannover nach Ghetto Theresienstadt, 13.09.1943 Tod in Theresienstadt

Anmerkung zu Nr. 40:

Laut Meldung Staatspolizeileitstelle Wilhelmshaven (Gestapo) vom 06.11.1941 bereits wohnhaft in der Schüttingstraße 13, laut Eintrag in Meldekarte Einwohnermeldeamt Varel Zuzug von Nordenham am 15.11.1941, laut Eintrag in Einwohnerkartei Nordenham Wegzug aus Nordenham nach Varel am 13. oder 16.11.1941.

**Übersicht IV) Am 22. Oktober 1941 von Varel nach Emden,
am 23./24. Oktober 1941 von Emden über Berlin mit
Transport "Berlin II (+ Emden)" ins Ghetto Lodz/Litzmannstadt deportiert:**

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Meldeadresse und Todesdatum in Lodz/Litzmannstadt	Alter bei Deportation	a) Weitertransport am b) Vernichtungslager c) Transportnummer d) Todesdatum
01	Weinberg	Jette	03.07.1896	Hertastr. 25 17.11.1941	46	-
02	Weinberg	Ernst	29.01.1899	Hertastr. 25, Gnesener Str. 26 27.03.1942	42	-
03	Schulenklopper	Hermann	25.10.1890	Hertastr. 25, Gnesener Str. 26 30.01.1942	51	-
04	Eichhold	Mathilde	15.03.1884	-	57	a) 04.05.1942 b) Chelmno (Kulmhof) c) unbekannt d) 05.05.1942
05	Gerson	Sophie	14.12.1893	Hertastr. 25, Gnesener Str. 26 16.04.1942	47	-
06	Gröschler	Bertha	27.09.1890	Hertastr. 25, Gnesener Str. 26 29.03.1942	51	-

**Übersicht V) Am 23. Juli 1942 von Varel über Bremen / Hannover mit
Transport VIII/1, Zug Da 75, ins Ghetto Theresienstadt deportiert:**

Lfd. Nr.	Transportnr. Theresienstadt	Name	Vorname	Geburtsdatum	Alter bei Deportation	Meldeadresse und Todesdatum in Theresienstadt	a) Weitertransport am b) Vernichtungslager c) Transportnummer d) Todesdatum
1	VIII/1 - 584	Wolff	Louis	11.04.1890	52	-	a) 28.09.1944 b) Auschwitz c) Ek 1239 d) unbekannt
2	VIII/1 - 585	Wolff	Betti	23.08.1898	43	-	a) 23.10.1944 b) Auschwitz c) Et 1233 d) unbekannt
3	VIII/1 - 586	Gloes	Heimann	09.05.1851	91	Gebäude Ea III 02.10.1942	-
4	VIII/1 - 587	Nordheimer	Esther	31.08.1851	90	Gebäude Q 808 17.11.1942	-
5	VIII/1 - 588	Leffmann	Ellen	09.01.1855	87	Gebäude Q 403 08.12.1942	-
6	VIII/1 - 589	Michaelis	Johanne	28.11.1867	74	unbekannt 06.08.1942	-
7	VIII/1 - 590	Nordheimer	Lazarus	21.12.1861	80	Gebäude L 120 02.01.1943	-
8	VIII/1 - 591	van der Wyk	Frumet	23.02.1862	80	Gebäude Q 403 27.09.1942	-
9	VIII/1 - 592	Valk	Hanni (Hanna)	13.02.1863	79	unbekannt 05.06.1943	-
10	VIII/1 - 593	Weinberg	Friederike	20.05.1863	79	Gebäude A II 18.11.1942	-
11	VIII/1 - 594	Wolff	Sara	09.12.1863	78	Gebäude A II 05.01.1943	-
12	VIII/1 - 595	Haag	Rosalie	24.09.1865	76	Gebäude Q 403 18.10.1942	-
13	VIII/1 - 596	Silberbach	Jacob	22.06.1868	74	unbekannt 14.12.1942	-
14	VIII/1 - 597	Cohn	Adelheid	12.06.1871	71	unbekannt 06.06.1944	-

12: Übersichten

Lfd. Nr.	Transportnr. Theresienstadt	Name	Vorname	Geburtsdatum	Alter bei Deportation	Meldeadresse und Todesdatum in Theresienstadt	a) Weitertransport am b) Vernichtungslager c) Transportnummer d) Todesdatum
15	VIII/1 - 598	Wolffs	Moses	30.06.1873	69	-	a) 28.10.1944 b) Auschwitz c) Ev 1615 d) unbekannt
16	VIII/1 - 599	Wolff	Fanny	25.12.1874	67	Gebäude Q 808 15.02.1943	-
17	VIII/1 - 600	Wolff	Bertha	16.01.1878	64	Gebäude L 120 08.01.1943	-
18	VIII/1 - 601	Stein	Johanna (Johanne)	04.06.1882	60	Gebäude L 120 08.08.1942	-
19	VIII/1 - 602	Wolff	Betty	17.06.1884	58	-	a) 23.01.1943 b) Auschwitz c) Cr 772 d) unbekannt
20	VIII/1 - 603	Wolffs	Emma	27.11.1891	50	-	a) 28.10.1944 b) Auschwitz c) Ev 1616 d) unbekannt
21	VIII/1 - 604	Wolff	Adolf	26.07.1891	50	-	a) 23.01.1943 b) Auschwitz c) Cr 773 d) unbekannt
22	VIII/1 - 605	van der Wyk	Meir	27.05.1901	41	-	a) 23.01.1943 b) Auschwitz c) Cr 778 d) unbekannt
23	VIII/1 - 606	Oss	Emma	11.07.1874	68	unbekannt 13.09.1943	-

Zusammenfassung:

Von den **insgesamt 40 Bewohnern** des jüdischen Altenheimes in Varel, Schüttingstraße 13, die dort im Zeitraum zwischen Herbst 1937 bis Juli 1942 gemeldet waren, **überlebte 1 Person die NS-Zeit** (Reline Bermann, Emigration nach Brasilien), von den übrigen **39 Personen**, deren Todesdatum vor dem Mai 1945 liegt, starben 16 Personen im **Ghetto Theresienstadt**, 7 Personen im **Vernichtungslager Auschwitz**, 5 Personen im **Ghetto Lodz/Litzmannstadt**, 3 Personen in der **Schüttingstraße 13** (Münchhausen, Schlagowski und Salomon Wolff), 2 Personen im Rahmen des Euthanasiemordes in der **Tötungsanstalt Brandenburg an der Havel**, 1 Person im **Vernichtungslager Sobibor**, 1 Person im **Vernichtungslager Chelmno (Kulmhof)**, 1 Person im **Vernichtungslager Treblinka**, 1 Person im **Ghetto Krasnicyn**, 1 Person in der **Heil- und Pflegeanstalt Sayn-Bendorf**, 1 Person im **Philipps-Hospital Goddelau**.

Somit wurden insgesamt 23 Bewohner des jüdischen Altenheimes in Varel Opfer der indirekten Vernichtung durch Hunger, Krankheit und Entbehrungen in den nationalsozialistischen Ghettos und Sammellagern (Lodz/Litzmannstadt, Theresienstadt, Sayn-Bendorf, Krasnicyn); 12 Bewohner wurden Opfer direkter NS-Mordaktionen durch Vergasung in den Euthanasie-Tötungsanstalten bzw. Vernichtungslagern des NS-Regimes (Chelmno/Kulmhof, Auschwitz, Sobibor, Treblinka, Brandenburg an der Havel); 3 Bewohner starben eines natürlichen Todes (2 in Varel, 1 in Goddelau), 1 Bewohner kam durch einen Unglücksfall (Brand) in Varel ums Leben.

Quellennachweis zu den Übersichten II bis V:

- a) Sammel-Meldekarte Schüttingstraße 13 (Einwohnermeldeamt Varel), unvollständig, angelegt nach Mitte Juli 1940;
- b) Einzel-Meldekarten Schüttingstraße 13 (Einwohnermeldeamt Varel), vollständig;
- c) Insassenregister Polizeigefängnis Varel im Staatsarchiv Oldenburg;
- d) Sterbebuch Varel 1940-42, Staatsarchiv Oldenburg;
- e) Ergänzungskarten Volkszählung vom 17.05.1939 Reichssippenamt (Bundesarchiv, R 1509);
- f) Database of Shoah Victims' Names, Gedenkstätte Yad Vashem Jerusalem, www.yadvashem.org;
- g) Gedenkbuch Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, Bundesarchiv, <http://www.bundesarchiv.de/>;
- h) Database of Victims, Theresienstadt, www.holocaust.cz, Terezin Initiative Institute.
- i) Gettoverwaltung Litzmannstadt: Namentliche Aufstellung der verstorbenen Zugewiesenen aus dem Altreich. Abgedruckt bei Adolf Diamant: Getto Litzmannstadt. Frankfurt 1985, 0816-0334;
- h) Namenslisten Deportation Varel-Emden über Berlin nach Lodz, 23.10.1941 (Staatsarchiv Aurich, Rep. 16/1, Nr. 961; Stadtarchiv Emden, Melderegister, Film 176);
- i) Namensliste Deportation Varel-Bremen über Hannover nach Theresienstadt, 23.07.1942 (Zentralarchiv zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland, Heidelberg, Bestand B. 1/10, Nr. 378);
- j) Korrespondenzen und Auskünfte diverser Standes- und Meldeämter.